

AUS DER DOMPFARRE



PFARRBLATT ST. NIKOLAUS
Nr: 245 Dez. 2013/Jänner 2014



Wenn uns das Glück in vollem Maß geschenkt wird, wenn wir von diesem Glück ganz erfüllt sind, dann sagen wir: Jetzt habe ich zweimal Weihnachten.

Weihnachten will den Menschen glücklich machen.

Darum tun wir alles um ein schönes Weihnachtsfest zu bereiten. Da werden Geschenke eingekauft, der Raum geschmückt, gebacken und gekocht. In der Kirche proben der Chor und die Ministranten, die Mesnerin putzt und bereitet stundenlang den Raum, die Männer bringen die Christbäume und stellen die Krippe auf, die Blumenschmückerin bringt den Glanz der Blumen in den Raum, es wird alles getan, und doch können wir Weihnachten nicht machen, es bleibt ein Geschenk.

Und wenn wir fragen, was braucht es alles, um Weihnachten zu feiern, dann könnten wir vielleicht noch viel mehr Dinge aufzählen und es ginge immer noch daneben, weil wir das innerste Pünktchen vergessen haben, von dem ein Rabbi erzählte: Er fragte seine Schüler, was es alles brauche für eine Synagoge. Diese zählen alles auf. Zuletzt sagt er, vergesse aber das innerste Pünktchen nicht. Was das ist, sagt Angelus Silesius in einem seiner bekannten Zitate: „Und wäre Jesus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in Dir, Du wärest ewiglich verloren.“

Darum hat der Advent auch das Gesicht einer inneren Vorbereitung. Wenn er auch im Trübel aller Geschäftigkeit und des Markttreibens untergeht, dann führt er nicht zu diesem innersten Pünktchen und dann ist Weihnachten leer, ein Tag der Erschöpfung, für manche ein Tag der Enttäuschung.

Diese Aussage zieht sich durch die Geschichte der Weihnacht bis zum heutigen Tag.

Andrea Schwarz, eine bekannte spirituelle Autorin, schreibt:

Wenn ich malen könnte würde ich ein kleines schäbiges Haus malen ganz klein
in ganz viel Weite
und mit ganz viel Verlorenheit
und mit ganz viel Dunkel drumherum
und der Sturm der dahinfegt
und die Kälte die zittern lässt
und die Hoffnungslosigkeit
und die Angst und die Sorge
und dann würde ich
mitten in dieses kleine schäbige Haus
mit dem gelbesten Gelb einen Punkt setzen
und diesem Bild
würde ich dann den Titel
du geben

Weihnachten sagt immer Du und Dir. In Dir will ich wachsen. Weihnachten will in meinem Seelengrund wachsen.

Und was macht es aus.

Wenn ich in aller Undurchsichtigkeit des Lebens nicht mehr weiß, wie das alles geschehen wird, trotzdem wie Maria vertraue.

Wenn ich Schutz, Begleitung, Miteinander schenke wie Josef, sodass Vertrauen und Zusammensein ein Zuhause wird.

Wenn ich wie die Hirten schenke oder gar selbst zum Geschenk werde.

Wenn ich wie die Könige suche und frage, bis ich den Stern in meinem Leben wieder sehe.

Dann wird es Weihnacht.

Ich wünsche, dass Ihnen allen ein Advent geschenkt sei, in dem Sie sich auch auf dieses innerste Pünktchen bereiten und dass Weihnachten so auch ein Fest der Gottesgeburt in Ihnen selbst wird.



Rorate-Messen

Im Dezember laden wir zu den Roratefeiern in den Dom und in die Hl-Kreuz Kapelle ein.

Die Adventszeit ist eine Zeit der Stille und der Einkehr, eine Zeit der Sehnsucht und des Schweigens, eine Zeit des Kerzenscheins und des Auftankens.

Noch bevor das Licht den Tag erhellt, wollen wir eintauchen in diese Erwartung, dass Jesus Christus, das Licht der Welt, unser Leben erhellt. Bei den Roratefeiern können wir wieder zu uns und zum Ziel unseres Lebens finden: zu Gott, der auf uns zukommt. Er schenkt sich uns in seinem Sohn, sodass es wieder hell werden kann. Diese Hl. Messen ganz in der Früh, wenn es noch dunkel und ruhig auf

den Straßen ist, sind Quellen der Hoffnung für uns. Nehmen wir uns Zeit für diese besonderen Gottesdienste und lassen das Kerzenlicht auf uns wirken. Wir dürfen daraus neue Kraft schöpfen für unseren Alltag in dieser doch oft hektischen und lauten Adventzeit.

Die Roratemesse jeden Mittwoch feiern wir im Dom in der Marienkapelle. Im Anschluss dürfen wir uns bei einem Frühstück stärken. Das erste Frühstück ist im Kolpinghaus, die weiteren im Pfarrhaus.

Jeden Freitag feiern wir die Roratemesse in der Hl.-Kreuz Kapelle. Hier genießen wir im Anschluss einen warmen Tee.

Neujahrswunsch

Wenn nun das neue Jahr Tag um Tag immer mehr geboren wird, möchte ich Ihnen einen irischen Geburtstagswunsch als Neujahrswunsch mit auf den Weg geben:

Was ich Dir wünsche:

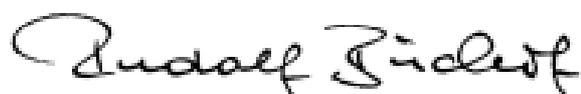
Dass jede Gabe Gottes in Dir wachse, dass eine Freundin, einen Freund du hast,

die deiner Freundschaft wert.

Dass die Leuchte deines Herzens dir den Weg weise.

Und dass in Freud und Leid

das Lächeln des Mensch gewordenen Gottessohnes dich begleite.



Unser Zivi stellt sich vor

Liebe Pfarrgemeinde,

mein Name ist Moritz Linus Breuß, ich bin 18 Jahre alt, komme aus Feldkirch-Altenstadt und werde für die kommenden neun Monate als Zivildienstler in der Dompfarre tätig sein.

Schon seit meiner Erstkommunion bin ich im Dom St. Nikolaus Ministrant und deshalb freut es mich umso mehr, jetzt mit mir vertrauten Gesichtern an einem mir schon teilweise bekannten Ort zusammenarbeiten zu dürfen und nun auch die andere Seite des Pfarrlebens im Büro, bei den verschiedenen Aktionen und bei der Unterstützung der Mesnerin im Dom kennenzulernen.

Meine Ausbildung absolvierte ich acht Jahre lang am Gymnasium Schillerstraße in Feldkirch, wo ich vergangenen Sommer erfolgreich maturiert habe. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Musik - ich spiele Schlagzeug und Kontrabass - und des Öfteren bin ich auch abends im Café Rauch in Feldkirch anzutreffen, wo ich nebenbei als Kellner tätig bin.



Ich freue mich schon sehr auf eine spannende, abwechslungsreiche Zeit und möchte mich vorab schon beim gesamten Team der Dompfarre, insbesondere aber bei Generalvikar Rudolf Bischof, der mir den Zivildienst in der Dompfarre schon seit Jahren versprochen und schließlich auch möglich gemacht hat, für die herzliche Aufnahme in ihren Reihen bedanken.

Sternsingeraktion 2014

„Wir setzen ein Zeichen für eine gerechte Welt“

Seit nunmehr 60 Jahren sind die Sternsinger unterwegs zu den Menschen. So ziehen sie auch dieses Jahr wieder von Haus zu Haus und verkünden die Frohbotschaft von der Geburt Jesu. Dabei tragen sie den Segen für das neue Jahr zu den Menschen.

Die **Sternsingeraktion 2014** ist eine Hilfsaktion gegen die Armut und Ausbeutung vieler Menschen in den Entwicklungsländern. Dieses Jahr kommen die Spenden besonders dem Volk der Madihandeni – das bedeutet „friedliche Menschen“ – zu Gute. Durch das stetige Vordringen der großen Konzerne im Amazonas-Gebiet in Brasilien ist das Überleben der Ureinwohner bedroht: Abholzen des Regenwaldes, Bau von Mega-Staudämmen, Verseuchung des Wassers durch Quecksilber der Goldgräber, Brandrodungen mit anschließendem Soja-Anbau für den Export. Mit der Unterstützung der Dreikönigsaktion kann das Volk sein Land behalten und sich selbst mit allem versorgen, was es zum Leben braucht.

Bienenzucht und der Verkauf von Honig hilft den Ureinwohnern dabei, sich das zum Leben Notwendige zu kaufen.

Jede Spende an die Sternsingeraktion ist ein Baustein für eine Welt, in der alle Menschen in Frieden leben können! Mit Ihrer Hilfe können auch Sie ein Zeichen setzen für eine gerechte Welt!

Die Sternsinger sind am Freitag, den 03. Jänner und am Samstag, den 04. Jänner ab 13.30 Uhr in unserer Pfarre unterwegs.

Den genauen Straßenplan können Sie aus dem Aushang im Schaukasten oder auf unserer Homepage

www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/feldkirch-dom-st-nikolaus/willkommen entnehmen.

Wir bitten um wohlwollende Aufnahme in Ihren Häusern und Wohnungen und danken jetzt schon für Ihre Spende! Vergelt's Gott!



20-C+M+B-14

„Christus mansionem benedicat“ - „Christus segne dieses Haus“

Dieser Segenswunsch am Türstock gibt jedem Menschen, der ein- und ausgeht, ein „Gott ist mit Dir“ mit auf den Weg und begleitet durch das ganze Jahr. Den Wunsch nach einem gesegneten Jahr tragen die Sternsinger/innen auch zu unseren Geschwistern in den Entwicklungsländern: Ein neues Jahr unter dem guten Stern eines liebenden Gottes wünschen die Sternsingerinnen und Sternsinger allen Menschen unserer Welt! Die drei Kreuze stehen für die Dreifaltigkeit. Seit alters her heißt es, dass jene Felder, über welche Sternsinger/innen gehen, doppelte Ernte tragen.

Weihe des Feldkircher Orgelpositivs von 1699

Mit der Weihe des Feldkircher Orgelpositivs von 1699 geht ein lang gehegter Wunsch für unseren Dom in Erfüllung. Damit wird die Domrenovierung von 2005 in einem weiteren Schritt vollendet.

Diese kleine Orgel wird vorerst liturgisch für uns eine große Hilfe sein. Denn nun kann der Organist die Marienkapelle und die Abendmahlskapelle bespielen mit einem direkten Blick zum Geschehen. Diese Orgel, die auch fahrbar sein wird, ist für die Dommusik und ihre Konzerte eine wertvolle Bereicherung. Mit diesem Orgelpositiv, dessen Schwesterm instrument als Prunkstück im Museum von Vaduz steht, steht die älteste Orgel Vorarlbergs in unserm Dom.

Lange Zeit haben wir uns, besonders aber Manfred Getzner, um dieses Instrument bemüht und es nun wieder nach Feldkirch heimgeführt.

Eine Beschreibung von Manfred Getzner kann uns dieses Instrument näherbringen:

„Die Orgel hat ein dreiteiliges einfaches Gehäuse aus Holz mit Akanthusranken, Felderteilung mit Flammleisten, am Fries die Jahreszahl 1699, irrtümlich wurde diese Zahl wegen ihrer Schreibweise nach Nadler für 1622, nach Ulmer für 1629 gedeutet.“

Bisher bekannte Standorte waren:

Feldkirch, St. Leonhard, erwähnt 1785 (siehe Nadler, Orgelbau in Vorarlberg und Liechtenstein, Bd. II, S. 817)

Feldkirch, St. Johann, erwähnt 1809

Übertragung des Orgelpositivs von St. Leonhard nach St. Johann (alte Orgel der Johan-

neskirche kam 1806 nach Gaschurn), weil dort 1809 die Studenten des Königl. Baier. Studien-Rectorates diese Kirche als Gymnasialkirche verwendeten. (siehe Nadler, Orgelbau in Vorarlberg und Liechtenstein, Bd. II, S. 817)

Feldkirch, St. Leonhard, erwähnt 1821

Rückführung der nach St. Johann verliehenen Orgel in die St. Leonhardskirche. Im Kircheninventar vom 31. Oktober 1821 genau beschrieben:

„Eine kleine Orgel auf dem Chor mit sechs Registern und einem weichhölzernen Kasten worauf die Jahreszahl 1699 ist.“ (siehe Nadler, Orgelbau in Vorarlberg und Liechtenstein, Bd. II, S. 817)

Das Orgelpositiv wird noch 1848 im Kircheninventar von St. Leonhard erwähnt. In den folgenden Monaten erfolgte die Ausräumung der St. Leonhardskirche und 1850/51 wegen Errichtung einer Kaserne deren vollständiger Abbruch.

Feldkirch, Friedhofskirche St. Peter und Paul, 1850/51 bis 1869

Schon 1821 wird hier eine – heute unbekanntere Orgel - auf der Emporkirche erwähnt. Nach einer aus dem Jahre 1917 vorliegenden Mitteilung des Landeskonservatorates soll hier jedoch früher „eine Orgel mit 6 Reg. aus dem Jahre 1622“ gestanden haben. (siehe Nadler, Orgelbau in Vorarlberg und Liechtenstein, Bd. II, S. 819).

Offensichtlich erfolgte 1917 wegen der eigenartigen alten Schreibweise auf dem Orgelgehäuse eine Verwechslung von 1622 und 1699.

Rankweil, Valduna, 1869 bis 1884

Nach 1869 Fertigstellung der Landes- Heil- und Pflegeanstalt Valduna (event. sogar über Vermittlung des Mitbegründers, des Feldkirchers J. A. Ritter v. Tschavoll) kam wohl als Provisorium das alte Orgelpositiv von 1699 (fälschlicherweise wiederum von 1622 bezeichnet) in die Valduna.

Disposition lt. Nadler:

Manual	C-c'''	45 Töne
Copel	8' Flöte	4'
Principal	2' Quint	1 1/3'
Mixtur 2 fach	1'	

(siehe Nadler, Orgelbau in Vorarlberg und Liechtenstein, Bd. III, S. 820)

Brederis, St. Anna, 1884 bis 1970

Mit Schreiben vom 7. Jänner 1884 überließ die Anstaltsleitung der Valduna in Rankweil aus nicht mehr zu erhebenden Gründen der St. Anna-Kirche in Brederis dieses Orgelpositiv und stellte dafür dem Kirchenpfleger 30 fl. in Rechnung. (siehe Nadler, Orgelbau in Vorarlberg und Liechtenstein, Bd. II, S. 292 + Bd. III, S. 820). Zum Erbauungsjahr des Positivs schreibt Nadler: „Wenn in der Topographie des Bezirkes Feldkirch (D Frey, Feldkirch, 1958 S. 497) als Erbauungsjahr 1699 mitgeteilt wird, so dürfte dies entweder auf einer Fehlinformation oder einem Ablesefehler des Sachbearbeiters beruhen, denn die Jahreszahl 1622 ist zweifelsfrei am Gehäuse ablesbar.“ In der Interpretation dieser Jahreszahl irrt Nadler, die Angabe bei D. Frey ist eine Bestätigung der Angabe von 1699.

Bregenz, Marianum, 1970/71 bis 2007

Rektor Flatz vom Marianum in Bregenz erwarb das historisch bedeutsame Instrument für das Marianum in Bregenz. Hans Nadler schreibt dazu: Obwohl dieses Positiv das älteste erhaltene Orgelwerk in Vorarlberg ist, fand es (jedoch) weder bei der Denkmalpflege noch bei Vorarlberger Organisten Beachtung.“ (siehe Nadler, Orgelbau in Vorarlberg und Liechtenstein, Bd. II, S. 476)

Feldkirch, Domkirche St. Nikolaus,

Muttergottes-Kapelle, 2007 lfd.

Feldkirchs Orgellandschaft wird durch die Aufstellung dieses nun fachgerecht restaurierten Orgelpositivs enorm bereichert. Im Dom zu St. Nikolaus stehen somit drei hervorragende Beispiele der Orgelbaukunst aus unterschiedlichen Epochen zur Verfügung:

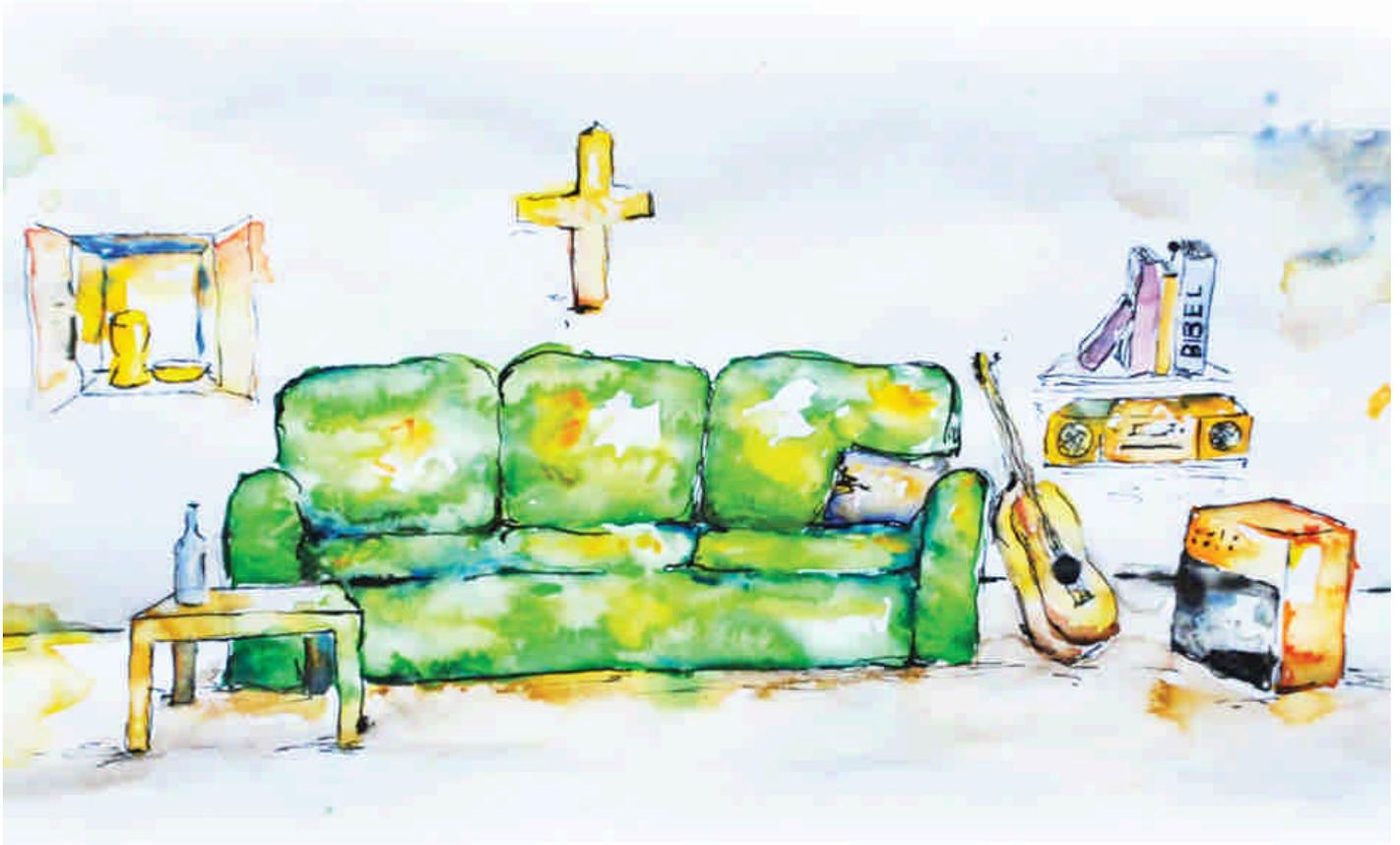
1. Domorgel St. Nikolaus, Metzler & Söhne, Dietikon 1976
2. Chororgel der heimischen Firma Gebr. Mayer in Feldkirch-Altenstadt 1878
3. Orgelpositiv von 1699“

Mit dieser Beschreibung kann man die lange Wanderschaft der Orgel und ihrer Heimkehr nach Feldkirch nachvollziehen. Dabei war natürlich sehr wertvoll, dass die Fa. Kuhn, die schon das Schwesterninstrument restauriert hat, mit ihren Kenntnissen unser Instrument bestens restaurieren konnte.

„Möge dieses Orgelpositiv noch ganz viel Freude schenken.“

Die feierlich Weihe wird am 19. Jänner sein. Vorgestellt wurde wir die Orgel am 24. November.

wellawæg



jeweils um 18.00 Uhr in Feldkirch, Marktplatz 4, Pfarrheim, im ersten Stock

6.10.13 | 10.11.13 | 1.12.13 | 5.1.14 | 2.2.14 | 2.3.14 | 6.4.14 | 4.5.14 | 1.6.14

Jugendgottesdienst mit
Musik aus der Dose

JUNGE
KIRCHE

Dompfarre
St. Nikolaus



Katholische
Jugend
und Jungchar

wellawæg mit Jugendseelsorger Dominik Toplek, Klaus Abbrederis und Gaby von der

Bibelabend: Wir gehen mit den Jüngern nach Emmaus

Wir laden ganz herzlich ein zu unserem nächsten Bibelabend um 19.30 Uhr im Pfarrhaus, Domplatz 6, am

und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.“

Lk 24,25-28a

Dienstag, den 14.01.2014

mit dem Thema: Dem Leben Farbe geben

„Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Das Bibelteam der Dompfarre Feldkirch,
Friedl Hanke, Fabian Jochum, René Drenik
und Gaby von der Thannen

Kinderdom



NIKOLAUSFEIER | Freitag, 06.12.2013,
17:00 | Churertor/Dom

Begleiten wir den Nikolaus durch die Stadt zum Dom!

KINDERMETTE | Dienstag, 24. 12.2013,
17:00 | Dom

Endlich! Jesus ist geboren!

HERBERGSSUCHE | Samstag, 14.12.2013,
17:00 | Domplatz

Taschenlampen mitbringen nicht vergessen!

STERNSINGERMESSE | Montag,
06.01.2014, 11:00 | Dom

Wir feiern mit den Königen und Sternträgern!

ADVENTNACHMITTAG | Samstag, 21.
Dezember 2013, 14:00 – 17:00 | Pfarrheim

Wir bereiten uns mit Basteln, Spielen und Singen auf Weihnachten vor!

Kinderdom St. Nikolaus Feldkirch

Gaby von der Thannen, 0664 / 88 64 75 91

René Drenik und Fabian Jochum

DEZEMBER

Sonntag, 1. Dezember • 9.30 Uhr
1. Adventssonntag

Gesänge zum 1. Advent

Domchor St. Nikolaus
Domorganist Johannes Hämmerle
Leitung: DKM Benjamin Lack

.....

Sonntag, 8. Dezember • 9.30 Uhr
Maria Empfängnis

Hans Leo Hassler: Motette und Missa „Dixit Maria“

Domchor St. Nikolaus
Instrumental-Consort
Domorganist Johannes Hämmerle
Leitung: DKM Benjamin Lack

.....

Sonntag, 8. Dezember • 18.00 Uhr

WEIHNACHTSORATORIUM

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten I-III

Martin Mairinger, Evangelist
Christine Schneider, Sopran
Veronika Dünser, Alt
Matthias Haid, Bass

Kammerchor Feldkirch
Concerto Stella Matutina
Leitung: Benjamin Lack

Karten im Vorverkauf bei Dr. Gertrud Pescoller-
Tiefenthaler • Tel. 05522 – 73049

.....

Dienstag, 24. Dezember • 22.30 Uhr
Christmette

Weihnachtliche Chormusik der Romantik

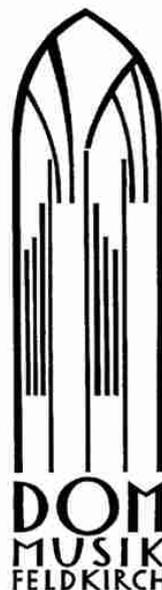
Domchor St. Nikolaus
Domorganist Johannes Hämmerle
Leitung: DKM Benjamin Lack

.....

Mittwoch, 25. Dezember • 9.30 Uhr
Weihnachten

Otto Nicolai (1810-1849): Messe in D für Soli, Chor und Orchester

Birgit Plankel, Sopran • Veronika Dünser, Alt
Stefan Gisinger, Tenor • Matthias Haid, Bass
Domchor St. Nikolaus
Orchester der Dommusik
Domorganist Johannes Hämmerle
Leitung: DKM Benjamin Lack



JANUAR

Montag, 6. Januar • 9.30 Uhr
Erscheinung des Herrn

Paul Huber: Kleine Deutsche Festmesse für Chor, Blechbläser und Orgel

Domchor St. Nikolaus
Bläser der Dommusik
Domorganist Johannes Hämmerle
Leitung: DKM Benjamin Lack

.....

Donnerstag, 30. Jan. • 18.00 – 18.45 Uhr

ABENDMUSIK IM DOM Kantate am Donnerstag

„Schmeckt und sehet unsers Gottes
Freundlichkeit“ – Kantaten zur Weihnachtszeit
von G. Ph. Telemann

Angelika Kopf-Lebar, Sopran
Adrian Buzac, Oboe
Ulrike Mohr, Violoncello
Johannes Hämmerle, Cembalo

Eintritt frei – freiwillige Spenden

Martinsfeier



Am Sonntag, den 10. November, feierten wir das Martinsfest.

Unser Dom wurde mit den neu gebastelten Laternen und Windlichtern stimmungsvoll geschmückt. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, denn es regnete und es war sehr kalt. Deshalb konnte nicht mit den Laternen durch die Stadt gezogen werden und das Pferd des Hl. Martins blieb lieber im trockenen Stall. So zogen wir nun mit unseren Laternen und dem Hl. Martin durch den Dom.

Die wunderschönen Laternen der Kinder brachten den Dom zum Leuchten. Emma und Lisa begleiteten uns dabei musikalisch. Anna Lena und Annabelle erzählten uns aus dem

Leben des Hl. Martins und zeigten dazu Diabilder. Bei der anschließenden Agape mit warmem Tee und guten Brötchen beendeten wir unsere sehr schöne Martinsfeier.

Allen einen großen Dank, die zum guten Gelingen beigetragen haben: Fabian, Sabine, Sissi, Esther, Susanne, Kerstin, Irmgard, Rene, Moritz, Gaby, der Bäckerei Schertler und der Sparkasse Feldkirch.

Ministrantenausflug am 12. Oktober 2013: Bowling - Minis sind zielsicher!

Unsere Minis vom Dom sind sehr zielsicher! Das Ziel immer vor Augen, gekonnt und formvollendet, bewegen sie sich durch den Dom, ganz gleich, ob es darum geht, die Opferkörbe einzusammeln, den Altar zu bereiten oder im Pontifikalamt Weihrauchnebel

zu verbreiten. Doch nicht nur beim Dienst im Dom treffen sie ihr Ziel, sondern auch auf der Bowlingbahn sind sie jederzeit für einen „Strike“ zu haben. Das zeigte sich beim Ausflug, der 30 Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam mit unserem Pfarrer Rudolf Bi-



schof, Pastoralassistentin Gaby von der Thannen, Mesnerin Irmgard von der Thannen, Diakon Fabian Jochum, Praktikant René Drenik und Zivi Moritz Breuß ins Föhren-Center nach Bludenz führte. Schon auf der Hinfahrt im Zug wurde gelacht und gescherzt. Als wir



im Bowlingcenter ankamen, rollten schon bald die Kugeln um die Wette. Lange Zeit sah es so aus, als könnte Pfarrer Rudolf Bischof mit seinem Team die Mannschaftswertung wieder für sich entscheiden und seinen Titel vom letzten Jahr verteidigen. Doch im Laufe des Nachmittags kam auch unsere Mesnerin Irmgard von der Thannen immer besser in Schwung und konnte dem Herrn Pfarrer und seinem Team noch den Rang ablaufen. Herzliche Gratulation den fleißigen Bowlern! Die hungrigen und durstigen Mäuler konnten sich anschließend noch mit Bur-

ger, Pommes und Co. stärken. Als dann unsere Pastoralassistentin Gaby von der Thannen auf der Heimfahrt noch Süßigkeiten verteilte, war die Stimmung endgültig am Höhepunkt angelangt. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ministrantenausflug! Liebe Gottesdienstbesucher, wenn demnächst während des Hochamts durch den Dom der Ruf „Strike“ schallt oder die Opferkörbe elegant durch den Mittelgang geschleudert werden, dann wissen Sie: Das liegt an der Zielsicherheit unserer Minis! Danke allen, die dabei waren, und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Adventliche Bußfeier

Das lateinische Wort „Adventus“ wird meistens mit „Ankunft“ übersetzt. Es kann jedoch auch die Bedeutung „Zukunft“ haben.

Advent bedeutet Zukunft – im wahrsten Sinne des Wortes: Wir haben Zukunft, weil etwas auf uns zukommt. Oder, noch besser gesagt: Weil jemand auf uns zukommt.

Advent bedeutet Zukunft, aber nicht in dem Sinn, dass die Zeit im gleichen Trott fortschreitet.

Advent bedeutet: Es kommt eine Zeit auf uns zu, die eine neue Tiefe hat, eine neue Qualität. Die Enge unseres Alltags wird durchbrochen von dem, den wir erwarten, der auf uns zukommt, weil er unser Leben

mit uns teilen möchte.

Wir wollen uns für das Neue, das in unser Leben einbrechen will, öffnen. Wir wollen uns für den Herrn öffnen, der auf uns zukommt und uns neue Tiefe schenkt. In der Zuversicht seines Advents, seiner „Zukunft“, können wir einen Neubeginn wagen. Wir können umkehren, weil er sich schon zu uns gekehrt hat.

In diesem Sinne laden wir Sie zur adventlichen Bußfeier am

**Dienstag, den 17.12. um 19.00 Uhr
in den Dom ein!**

Impressum: Herausgeber und Redaktionsteam:

Dompfarre "St. Nikolaus" 6800 Feldkirch, Domplatz 6

Beiträge bitte per Mail sekretariat-dompfarre@gmx.at

Layout: Fredi Peeters Druck: Diöpress Feldkirch



Veranstaltungen Winter/Frühling 2014

Begegnung und Kennenlernen im Spiel

Ein Nachmittag für Väter mit Ihren Kindern im Alter von 6-11 Jahren

Samstag, 25. Jänner 13 – 17 Uhr, Ort: Bildungshaus St. Arbogast

Liebe mit 60plus

Beziehungs-Coaching für Paare im (Un)ruhestand

Freitag, 14. Feb. 17.30 Uhr bis Sonntag, 16. Feb. 13.00 Uhr, Bildungshaus St. Arbogast

BIODANZA® (Tanz des Lebens)

„Tanz dich frei“, Musik, Bewegung, Tanz, Ritual, Begegnung und Kontakt in der Gruppe

Samstag, 1. März 9.00 – 17.00 Uhr, Ort: Bildungshaus St. Arbogast

NER – Natürliche Empfängnisregelung

Ein Informationsabend über die Natürliche Empfängnisregelung

Mittwoch, 5. März 19.00 – 21.00 Uhr, Ort: Bildungshaus St. Arbogast

Liebe, ja natürlich

3-tlg. Grundkurs in Natürlicher Empfängnisregelung, Montag, 10. März, 17. März und 24.

März jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr Ort: Bildungshaus St. Arbogast

Sieben Wege zu mehr LebensLUST

Wege zu mehr Wohlbefinden und Lebenslust, Seminartag für Frauen und Männer

Samstag, 29. März 9.00 – 17.00 Uhr, Ort: Bildungshaus St. Arbogast

Alte Liebe rostet nicht

Ein Tag für Paare 50plus, 30. März 9.15 – 12.30 Uhr, Ort: Bildungshaus St. Arbogast

Treffpunkt für Alleinerziehende

Gesprächsrunde mit Sonntagsfrühstück

Sonntag, 26. Jänner, 23. Februar, 23. März, 27. April, 25. Mai, 15. Juni

jeweils von 9.00 – 11.30 Uhr, Ort: Kolpinghaus Dornbirn

Anmeldungen sind ab sofort für alle angegebenen Veranstaltungen möglich!

Details zu den Veranstaltungen auf www.efz.at!

Anmeldung: Ehe- und Familienzentrum

Herrngasse 4, 6800 Feldkirch Tel. 05522/ 74139 E-Mail: efz@kath-kirche-vorarlberg.at / www.efz.at



ADVENT im DOM

Advent- und Weihnachtsgeschichten für Kinder

Die Adventzeit und Weihnachten kommen immer näher, und deshalb laden wir wie im letzten Jahr alle Kinder und Junggebliebene herzlich ein, sich gemeinsam mit uns auf Weihnachten zu freuen und Erzählungen rund um das Weihnachtsfest gemeinsam zu erleben.

Insgesamt 8 mal werden wir uns im Dezember auf eine Reise begeben, die uns die Freude über die Geburt des Jesuskindes schon vorher erahnen lässt.

MONTAG:

- 2. Dezember
- 9. Dezember
- 16. Dezember
- 23. Dezember

MITTWOCH

- 4. Dezember
- 11. Dezember
- 18. Dezember

FREITAG

- 13. Dezember
- jeweils um 17.00 Uhr (Dauer: ca 20 Min.)

Ihr Kommen freut sich

das Team der Dompfarre samt Vorlesern



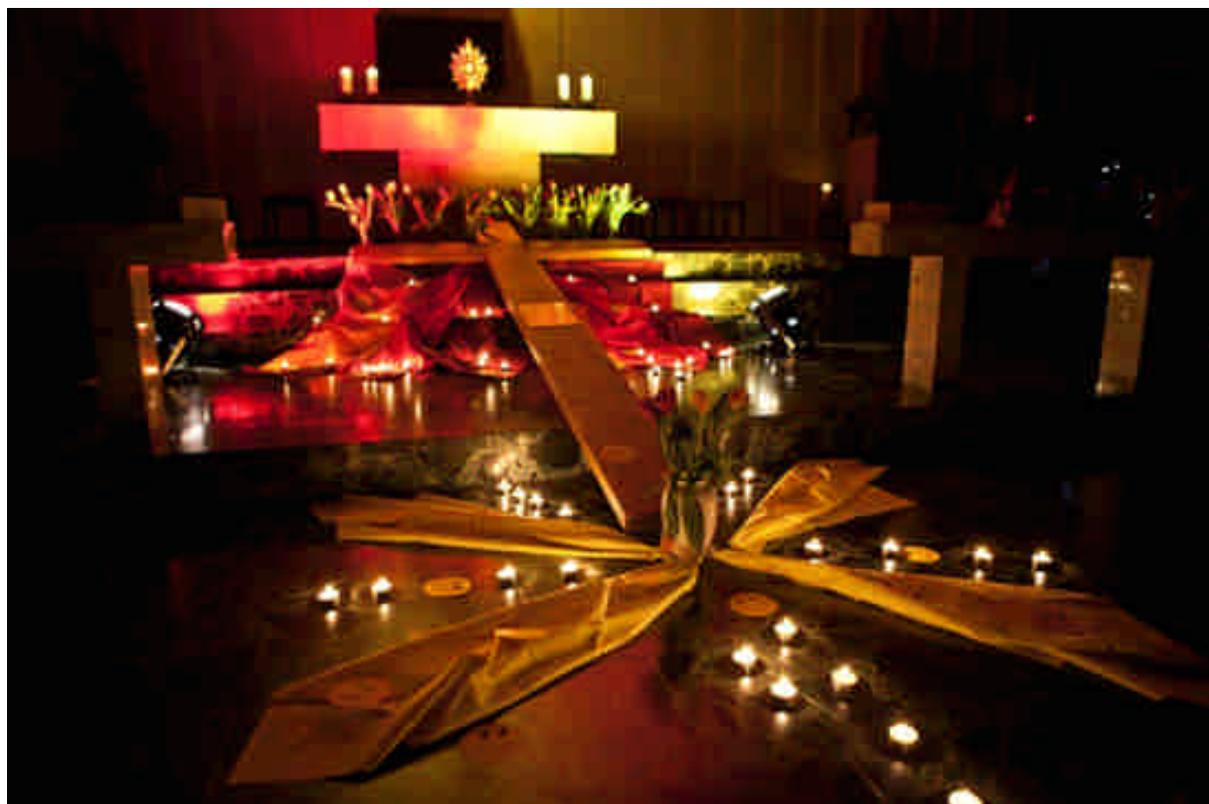
Neustart für Abende der Barmherzigkeit

Im Herbst 2013 fanden im Dom zwei besondere Abende statt, die geprägt waren von besinnlichen Texten, ruhiger Musik und der Freude am Glauben.

Nach einer Eucharistiefeier mit unserem Dompfarrer GV Rudolf Bischof und in Anwesenheit unseres Bischofs Benno gab es die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und sich, angeregt von Diakon Fabian Jochum bzw. Jugendseelsorger Dominik Toplek, Gedanken zu Themen wie Barmherzigkeit (am 11. Oktober) oder Verantwortung (am 08. November) zu machen. Anschließend wurde die Gelegenheit genutzt, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, sich segnen zu

lassen oder das Sakrament der Versöhnung zu empfangen. Jung und Alt haben das Angebot angenommen, das sowohl für ältere Schülerinnen und Schüler als auch für Menschen im Pensionsalter gleichermaßen interessant gewesen sein kann.

An dieser Stelle sei ein großer Dank dem ehrenamtlichen Team gesagt, ohne das der Abend nicht möglich wäre – wie und wann es weitergeht, wird in Kürze entschieden. Termine werden in Zukunft auf der Homepage zu finden bzw. im Pfarrbüro zu erfragen sein.



Kontakt

René Drenik | 05522 72232

sekretariat-dompfarre@gmx.at

Neue Laternen für den Dom

Mit viel Freude und Liebe bastelten Kinder neue Laternen und Windlichter für die Martinsfeier im Dom. Unter fachkundiger Führung von unserem Zivi Moritz entstanden so die neuen, kreativen und dekorativen Laternen. Auch Sabine, Fabian, René und Gaby

bastelten fleißig mit. Diese neuen Laternen leuchten nun in allen Farben und hüllen den Dom in ein besonders stimmungsvolles Licht, das alle bei der Martinsfeier sehr berührt hat!



*Die Fenster unserer Herzen:
Machen wir sie auf
für das Licht,
für die Sonne am Tag
und die Sterne in der Nacht.
Kommt Licht in unsere Augen,
dann kommt auch Licht in unser Herz.*

Unbekannt

Fröhlicher, geselliger

Weihnachtsabend

Kerzenschein, der Duft nach Weihnachtsleckereien, besinnliche Geschichten, lustige Gedichte – das und eine gemütliche Gesellschaft erwartet alle Feldkircherinnen und Feldkircher, die den Weihnachtsabend in größerer Runde verbringen möchten. Es spielt keine Rolle, ob die Gäste alleine, mit Freunden oder Familienmitgliedern dabei sein möchten. Alle sind herzlich willkommen und können miteinander essen, singen, den Weihnachtsgeschichten lauschen oder sich einfach nur unbeschwert miteinander unterhalten.



Die Stadt Feldkirch freut sich, auch heuer wieder einen geselligen Weihnachtsabend für die Feldkircher Bürgerinnen und Bürger organisieren zu können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Besucherinnen und Besucher, die eine Fahrgelegenheit benötigen, können sich bei der Servicestelle für Pflege und Betreuung melden. Menschen mit Handicap werden abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Ehrenamtliche Helfer

Für einen reibungslosen Ablauf dieses gemütlichen Beisammenseins, werden auch heuer wieder ehrenamtliche Helfer gesucht. Alle Interessierten können sich ebenfalls an die Servicestelle für Pflege und Betreuung wenden.

Gemeinsam Weihnachten feiern

Wann: 24. Dezember 2013, 17-22 Uhr

Wo: Pfadfinderheim St. Georg, Steinbruchgasse 4, Nofels

Kontakt: Servicestelle für Pflege und Betreuung, Telefon 05522/3422-6882



Advent – Weihnachten 2013

Rorategottesdienste: Sa 7.12., 14.12., 21.12., um 6.15 Uhr anschließend Frühstück im Kloster

zusätzliche Beichtzeiten

Sa 21.12. 8 – 11 Uhr und 14 – 16.30 Uhr

Mo 23.12. 8 – 11 Uhr

Di 24.12. 8 – 11 Uhr und 14 – 16.30 Uhr

Gottesdienste

Mi 25.12. 6.30 Uhr Festgottesdienst, 18 Uhr Vesper

Mi 1.1.13 6.30 Festgottesdienst, 18 Uhr Vesper

So 5.1.13 17 Uhr „Drei – Königs- Wasserweihe“

Mo 6.1.13 6.30 Festgottesdienst

Gottesdienstordnung

An Werktagen: außer Samstag

Montag, Dienstag, Donnerstag Freitag

7:15 Uhr Eucharistiefeier im Dom

Mittwoch

7:15 Uhr Eucharistiefeier bei den

Guthirten-Schwestern, Herrengasse 6

9:40 Uhr Gebetsstunde bei den

Guthirten-Schwestern, Herrengasse 6

Samstag:

16:00 Uhr Eucharistiefeier

im Haus Schillerstrasse

An Sonntagen:

19:00 Uhr (VA) Eucharistiefeier

8:00, 9:30 und 11:00 Uhr

Eucharistiefeier im Dom

LKH Feldkirch Tel. 303-4060

Dienstag, Freitag, Sonntag 19:15 Uhr

Eucharistiefeiern



Feier der hl. Eucharistie:

Montag bis Samstag: 9.00 Uhr

nur Mittwoch: 6.15 Uhr

und 9.00 Uhr

Sonntag (Feiertage): 6.30 Uhr

Angebote zur hl. Beichte:

Dienstag bis Samstag:

8.00 – 10.30 Uhr

(außer während der Eucharistiefeier um 9.00 Uhr)

... und nach Vereinbarung...

Öffnungszeiten der Pforte:

Wochentage:

8.00 – 11.30 Uhr

Dienstag bis Freitag:

auch **14.00 – 17.00 Uhr**



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft Jesu aufgenommen:

Leonardo Cioloca

Fridolin Simma

Samuel Fraisl

Ella Niedrist

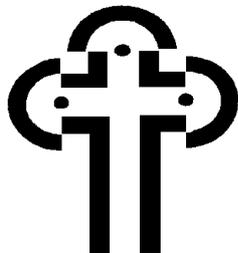
Johannes Köck



Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Mag. König Benedikt Josef und

Mag. König-Wolfcarius Catherine Stephani



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir unsere

Verstorbenen:

Elsa Feger

Hildegard Partel

Edith Schlögel

Gertrud Stadelmann

Jakob Kräutler

Dr. Karl Scheyer

Besondere Anliegen und Gottesdienste im Dezember und Jänner

Sonntag, 1.12. Erster Advent-Sonntag

9.30 Uhr Eucharistiefeier -

Musikalische Gestaltung durch den Domchor

11.00 Uhr Eucharistiefeier –

Musikalische Gestaltung durch einen

Afrikanischen Chor

17.00 Uhr Konzert der Liedertafel im Dom

18.00 Uhr Jugendgottesdienst – wellaeweg im Pfarrheim

Mittwoch, 4.12.

6.00 Uhr Rorate im Dom – anschließend Frühstück im Kolpinghaus

Freitag, 6.12.

6.00 Uhr Rorate in der Hl. Kreuz-Kapelle

17.00 Uhr Nikolausfeier für Kinder

Churertor/Domplatz

An diesem Tag wird den Kranken unserer Pfarre die hl. Kommunion gebracht.

Sonntag, 8.12.

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

8.00 Uhr Eucharistiefeier

9.30 Uhr Festlicher Gottesdienst mit dem Bischof, musikalische Mitgestaltung durch den Domchor

11.00 Uhr Eucharistiefeier

18.00 Uhr Konzert Dommusik Feldkirch – Weihnachtsoratorium

Mittwoch, 11.12.

6.00 Uhr Rorate im Dom.

anschließend Frühstück im Pfarrhof

Freitag, 13.12.

6.00 Uhr Rorate in der Hl. Kreuz-Kapelle

Samstag, 14.12.

17.00 Uhr Herbergssuche

Dienstag, 17.12.

19.00 Uhr Bußfeier

Wir laden recht herzlich zu dieser Feier der Versöhnung ein, um sich auf das Fest vorzubereiten

Mittwoch, 18.12.

6.00 Uhr Rorate im Dom anschließend Frühstück im Pfarrhof

Freitag, 20.12.

6.00 Uhr Rorate in der Hl. Kreuz-Kapelle

Samstag, 21.12.

17.00 Uhr Konzert Kinderchor Musikschule

Sonntag, 22.12.

17.00 Uhr Konzert der Stadtmusik

Dienstag, 24.12. **Heiligabend - Heilige Nacht**

Wir laden besonders zur Feierlichen Christmette um 22.30 Uhr ein.

Da aber vielen Kindern und SeniorInnen die Mitfeier der Mette in der Nacht nicht möglich ist, feiern wir um 17.00 Uhr eine Eucharistiefeier zum Heiligen Abend

17.00 Uhr Feier zum Hl. Abend für Kinder und Senioren

22.00 Uhr Einstimmung in die

Weihnachtsmette

22.30 Uhr Feierliche Christmette

der Pfarrgemeinde mit dem Bischof

Weihnachtliche Chormusik der Romantik

Mittwoch, 25.12.

Hochfest der Geburt des Herrn

8.00 Uhr Eucharistiefeier

9.30 Uhr Eucharistiefeier mit dem Bischof

Musikalische Mitgestaltung durch den

Domchor

11.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 26.12.

Gedenktag des Hl. Stephanus

8.00 Uhr Eucharistiefeier

9.30 Uhr Eucharistiefeier mit dem Bischof

11.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 27.12.

19.00 Uhr Allgemeiner Jahrtag

Dienstag, 31.12.

Gedenktag des Hl. Silvester I., Papst

18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit dem Bischof

Mittwoch, 1.1.2014 Neujahr

8.00 Uhr Eucharistiefeier

9.30 Uhr Eucharistiefeier

11.00 Uhr Eucharistiefeier

Am Freitag, den 3. Jänner und Samstag, den 4. Jänner sind die Sternsinger ab 13.30 Uhr in unserer Pfarre unterwegs. Wir bitten alle herzlichst um wohlwollende Aufnahme. Sie sammeln wie jedes Jahr für mehrere Projekte in der Dritten Welt.

Sonntag, 5.1.

18.00 Uhr Jugendgottesdienst – wellaeweg im Pfarrheim

Montag, 6.1. Erscheinung des Herrn

11.00 Uhr Eucharistiefeier mit den

Sternsingern

Sonntag, 19.1.

11.00 Uhr Orgelvorstellung

Donnerstag, 30.1.

19.00 Uhr Allgemeiner Jahrtag

Jahrtag

für die im **Dezember** der letzten fünf Jahre Verstorbenen aus unserer Pfarre am Freitag, den 27. Dezember 2013 um 19.00 Uhr im Dom St. Nikolaus.

2008

Anna Bastiani

Hans Blecha

Martha Bleyle

Erna Giesinger

Josefine Girstmair

Albert Friedrich

Aloisia Sturmann

Johanna Reisecker

2009

Johanna Faé

2010

Meinrad Fend

Dr.Ernst Adamer

Franz Kranzlbinder

Peter Mikula

2011

Ernestine Oberhöller

Josefine Mähr

Renate Koller

Johann Simoni

2012 ———

Jahrtag

für die im **Jänner** der letzten fünf Jahre Verstorbenen aus unserer Pfarre am Donnerstag, 30. Jänner 2014 um 19.00 Uhr im Dom St. Nikolaus.

2009

Elisabeth Gutmann-Biedermann,

Dr. Waltraud Himmer

Wolfgang Gächter

Paul Müllner

Maria Elsässer

Josef Etter

2010

Kurt Bauer

Kaplan Peter Chau

Erika Mayer

2011

—————

2012

Magdalena Fritz

Stefanie Flatz

Albert Salzgeber

Hubert Schatzmann

2013

Walter Lauer

Werner Kostner

Elmar Tagwerker

KOLPING

14. Dezember 2013

„200-Jahr-Feier Adolph Kolping“

18.30 Uhr Eucharistiefeier Pfarrkirche Götzis

20.00 Uhr Festakt „Ambach“ in Götzis

4. Dezember 2013

Rorate im Dom um 6.00 Uhr mit anschließendem Frühstück im Kolpinghaus

8. Dezember 2013

Am Kolpinggedenktag feiern wir mit der Dompfarre um 8.00 Uhr die Eucharistiefeier mit anschließendem Frühstück und Generalversammlung im Kolpinghaus.

8. Jänner 2014

19.00 Uhr Infoabend Radtour „Wachau“ im Kolpinghaus

Fam. Neurauder: 05522/43822

Fam. Natter: 05522/76186

Pfarrrcafe

Der Pfarrgemeinderat lädt Sie herzlich ein zum **Pfarrrfrühstück**

Im Pfarrhaus,

Domplatz 6



Termine:

29.12.2013

26.01.2014

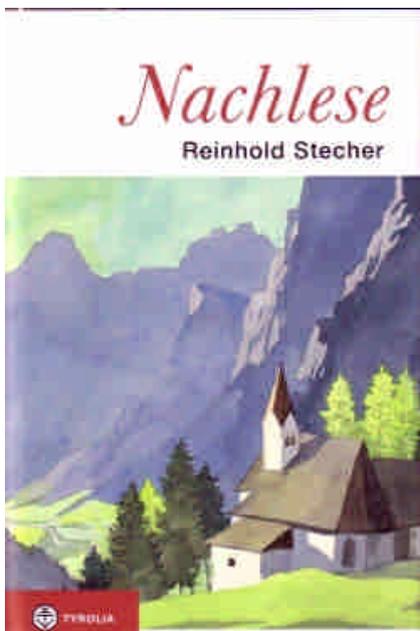
Jeweils

von 08.30 Uhr – 11.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

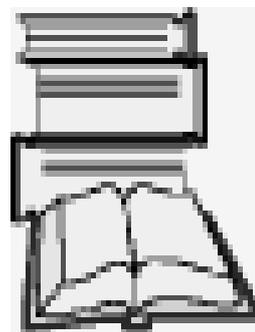
Es sind alle ganz herzlich willkommen!

Bücher die wir empfehlen



**Reinhold
Stecher
Nachlese**

Tyrolia Verlag 2013, 112 Seiten, gebunden, € 19,95



Im Jänner dieses Jahres ist Bischof Reinhold Stecher im 92. Lebensjahr gestorben. Bis zuletzt erfreute er sich guter Gesundheit. Bis zuletzt nahm Bischof Stecher die verschiedensten Gelegenheiten wahr, um mit Humor und Freude, mit Pinsel und Bleistift, mit Gedichten und Gedanken den Menschen zu begegnen. So konnten sie an seinem Denken und Fühlen Anteil nehmen, aber auch seine Glaubentiefe erleben und sein Vertrauen darauf, von Gott in allen Situationen des Lebens getragen zu sein. Nun hat sein langjähriger Freund Paul Ladurner aus dem Nachlass von Bischof Stecher eine Sammlung von 20 bisher unveröffentlichten Texten vorgelegt und als Buch zusammengestellt. Aus diesen Texten spricht wieder die Menschenfreundlichkeit von Reinhold Stecher und seine begeisterte und vertrauensvolle Hinwendung an seine Arbeit. Eine Episode thematisiert dies ganz besonders. Als visitierender Bischof hat er mit den jeweiligen Seelsorgern viele Kranke und alte Menschen besucht. Es schien ihm wichtig, gerade als Bischof auch den „Schattenecken des Lebens ... zu begegnen, die in den Weihrauchwolken von Pontifikalämtern“ manchmal unsichtbar werden. Bischof Stecher lehrt uns auf seine Weise, die kleinen Dinge des Alltags mit großem Herzen zu tun. Die „Nachlese“ ist gelungen und sehr sehr lesenswert.



die quelle

buchhandlung
und verlag
bahnhofstraße 25
a-6800 feldkirch
tel 05522-72885
fax 05522-78397
quelle.buch@vol.at

Dr. Christine Bertl-Anker, Buchhandlung Die Quelle

Domspatz

Tante Lotte kommt

Lisa freute sich schon sehr auf Weihnachten. Die Tage und Nächte bis zum 24. zählte sie schon lange. Und auf etwas freute sie sich sehr. Auf den Besuch ihrer Tante Lotte. Tante Lotte wohnt nämlich in London und deshalb sehen sie sich nur selten.



Kurz bevor es Weihnachten wurde, begann es zu schneien. Lisa freute sich über den Schnee. Denn es war der erste Schnee in diesem Jahr. Die Schneehaufen vor dem Haus wurden immer höher und es hörte gar nicht mehr auf zu schneien. Alles war weiß und glitzerte in der Sonne. „Wie wunderschön es doch ist“, sagte Lisa, „jetzt ist es bald Weihnachten“.

Einen Tag vor Weihnachten rief Tante Lotte aus London an. Sie klang traurig. Lisa ahnte schon, dass etwas nicht stimmte. „Mein Flugzeug kann nicht fliegen“, sagte sie „es hat einfach zu viel Schnee. Ich werde Weihnachten wohl nicht mit euch feiern können.“ Lisa war ganz traurig über diese Nachricht, sie hatte sich doch so sehr auf ihre Tante gefreut. „Wenn Tante Lotte nicht da ist, ist es nicht Weihnachten.“ Sagte sie weinerlich.

Dann, am 24., besuchte Lisa am Nachmittag die Kirche. Alles war für das Fest schon schön vorbereitet, die Christbäume waren aufgestellt und die Krippe war für das Jesuskind schon vorbereitet. Ganz still und dunkel war es in der Kirche. Lisa ging zur Krippe und zündete eine Kerze an. „Ach Tante Lotte, wärst du nur hier und könntest sehen wie heute Nacht das Jesuskind kommt.“ dachte Lisa. Traurig ging sie heim. Lisa bemerkte nicht einmal dass es aufgehört hatte zu schneien.

Zuhause wartete die Familie schon auf Lisa, denn das gute Essen war fertig. Alle waren da – nur Tante Lotte nicht.

Plötzlich klingelte es an der Tür. „Wer kann das wohl sein?“ fragten sich alle. Lisa rannte zur Tür. „Vielleicht ist doch noch ein Wunder geschehen!“ rief sie ganz aufgeregt! Und tatsächlich: Tante Lotte stand vor der Türe! Tante Lotte erzählte, wie sie auf dem Flughafen ganz lange gewartet und immer gehofft hatte, dass doch noch ein Wunder geschehen und der Schneesturm aufhören würde. Und wirklich, plötzlich schien durch die Schneewolken die Sonne und Sturm legte sich. Die Flugzeuge konnten wieder starten. So konnte Tante Lotte doch noch nach Hause kommen. Lisa fiel ihrer Tante in die Arme und murmelte leise: „Jetzt ist Weihnachten – danke Jesus.“

Gewaltiger Feuerball Sonne, -
Energiespender von unvorstellbarer Leistungskraft,
freilich nur einer und noch dazu ein kleiner unter den 100 Milliarden
Sternen unserer Milchstraße,
manche mit dem 100.000-fachen Durchmesser der Sonne
und diese unsere Milchstraße mit einem Durchmesser von 100.000
Lichtjahren wiederum nur eine unter etwa 100 Milliarden Milch-
straßen in Millionen Lichtjahren Entfernung von uns.
Manche von diesen Sternen, die wir sehen,
deren Licht Millionen von Jahren zu uns braucht,
vielleicht seit undenklichen Zeiten erloschen und nicht mehr
existent.

Ahnung von schwindelerregender Größe,
von grenzenloser Entfernung und Weite,
Erschauern vor unendlicher Leere
und all dies nicht kalte Einsamkeit und tödliche Wüste.

Vielmehr erfüllt von Urkraft des Geistes,
von Intelligenz und schöpferischem Wollen
von ihm, der DA-IST in Allem.

Und auf einem winzigen Pünktchen dieses Alls,
Erde genannt.

In einem bestimmten Jahr seiner Milliarden-Jahre-Geschichte
in einer ganz bestimmten Nacht
in einem letzten Winkel eines großen Reiches
kam ein Kind auf die Welt.
Lag es in Windeln auf Stroh
Und es war ER
Er, der Alles erfüllt.

Und IST ER-ER, DER DA-IST.

Abt Strohmaier